

Merseburger Kreisblatt.



Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)
Gratisbeilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt.“

Nr. 298.

Sonntag, den 20. Dezember 1903.

143. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Bekanntmachung.

Die Magistrate, Gemeinde- und Ortsvorsteher des Kreises veranlasse ich hierdurch, angeordnet mit Aufertigung der Militärstammrollen für 1904 vorzugehen. Unter Hinweis auf die §§ 44, 45, 46 und 57 der deutschen Wehrordnung vom 22. Juni 1901 mache ich hierbei noch auf Folgendes aufmerksam.

1. Für den Jahrgang 1904 sind neue Stammrollen anzulegen, wozu den Ortsbehörden die Geburtslisten für 1884 durch die Amtsboten zugestellt werden.

2. Die den Ortsbehörden zugestellten Geburtslisten sind für den Ortsbezirk gleichzeitig zu benutzen.

3. Zur Aufnahme in die neuen Stammrollen kommen diejenigen Mannschaften des Jahrganges 1884, welche in der betreffenden Geburtsliste als noch lebend bezeichnet sind, ferner auch diejenigen, welche sich in dem betreffenden Orte aufhalten. Hinsichtlich der militärpflichtigen älteren Jahrgänge verbleibt es bei dem bisherigen Verfahren, doch bedarf es einer nochmaligen Eintragung solcher Mannschaften nicht, welche bereits in den Stammrollen stehen.

4. Für diejenigen, nicht in den Geburtslisten stehenden Militärpflichtigen, welche sich noch nicht zur Musterung gestellt haben, ist ein Geburtsattest, für die älteren Jahrgänge dagegen ein Lösungsschein einzufern, und die Stammrollen unbedingt beizulegen. Eventuell sind die Militärpflichtigen zur rechtzeitigen Beschaffung dieser Unterlagen durch Strafzusage zu nötigen.

Für solche Militärpflichtige, welche im Kreise Merseburg geboren sind, bedarf es der Befreiung von Geburtsattesten nicht.

5. Die Militärpflichtigen, Eltern, Vormünder, Lehrer, Brod- und Fabrikbernen sind aufzufordern, die Anmeldungen zur Stammrolle innerhalb der Zeit vom 2. bis 10. Januar l. Js. bei Vermeidung der im § 25 der Wehrordnung angedrohten Strafe zu bewirken.

6. Die genaue und sorgfältige Ausfüllung des Stammrollen-Formulars, vor allem bezüglich des Namens und Standes des Militärpflichtigen gemäß der den Ortsbehörden im vergangenen Jahre überänderten Anweisung, mache ich den Orts- u. V. Behörden noch besonders zur Pflicht, namentlich fordere ich die Angabe aller Bekräftigungen in Kolonne: Bemerkungen, welche die Militärpflichtigen erhalten haben.

7. Die königlichen Standesämter fordere ich auf, die Geburtslisten für das Jahr 1887 anzufertigen und den Ortsbehörden sofort zuzuleiten.

Die hiernach angefertigten resp. ergänzten und berichtigten alten und neuen Stammrollen sind nebst den Geburtslisten für 1887 und den etwaigen Geburtsattesten und Lösungsscheinen bis spätestens den 15. Januar l. Js. bei Vermeidung der Abholung durch expresse Boten an mich einzureichen.

Merseburg, den 16. Dezember 1903.

Der königliche Landrat.

Graf v. Haußonville.

Bekanntmachung.

Die Ortsvorsteher des Kreises veranlasse ich, die in ihren Händen befindlichen Brandstammrollen zur Berichtigung bis zum 1. Januar 1904 an mich einzureichen.

Heberollen, welche bis zum gedachten Tage noch nicht abgeliefert sind, werden durch besondere Boten eingeholt.

Merseburg, den 17. Dezember 1903.

Der Kreis-Feuersozietäts-Direktor.

Graf v. Haußonville.

Bekanntmachung.

Am Dienstag den 22. d. M. nachmittags 3 Uhr sollen in der städtischen Kiesgrube an der Naumburgerstraße circa 700 cbm. alte Pflastersteine in Haufen von 3 bis 9,0 cbm., ferner an den Scheunen in der Weihenplanstraße verschiedene Haufen Brennholz, alte eiserne Öfen, eine eiserne Pumpe mit 3,0 m. Saugrohr, sowie 2 hölzerne Pumpenrohre und verschiedene alte Fenster öffentlich meistbietend verkauft werden.

Merseburg, den 19. Dezember 1903.

Die Bau-Deputation. (3794)

Einberufung des preussischen Landtages.

Die Behauptung einiger Blätter, die Staatsregierung beabsichtige die Eröffnung des Landtages tunlichst weit, möglichst bis zu dem letzten verfassungsmäßigen Termine zu verschieben, entbehrt der tatsächlichen Unterlage. Ein endgiltiger Beschluß über den Tag der Einberufung des Landtages ist zwar noch nicht gefaßt, es ist vielmehr umgekehrt in Aussicht genommen, den Landtag zu dem ersten nach Lage der Kalenderverhältnisse zweckmäßigen Termine einzuberufen. Das würde aber der 12. Januar sein, als der erste Dienstag, an welchem mit Rücksicht auf Neujahr und auf den katholischen Festtag am 6. Januar die Einberufung des Landtages sich zweckmäßig herbeiführen läßt. Gegen die Wahl eines späteren Termins sprechen zwei verschiedene Gründe. Zunächst fällt Ostern im nächsten Jahr sehr früh, sodann, wenn der Etat rechtzeitig veröffentlicht werden soll, die Etatsberatungen im Abgeordnetenhaus spätestens Mitte März zum Abschluß gebracht werden müssen. Je später der Landtag zusammentritt, um so schwerwiegender gestaltet sich naturgemäß die Lösung dieser Aufgabe. Sodann aber liegt es in der Absicht, wenn irgend möglich, die wasserwirtschaftliche Vorlage dem Landtage bei seinem Zusammentritt oder unmittelbar nach demselben vorzulegen, in der Absicht, dadurch eine möglichst baldige Verabschiedung und so die beschleunigte Inangriffnahme der dringlichsten Arbeiten zu ermöglichen. Zur Erreichung dieser Absicht würde es im höchsten Grade erwünscht sein, wenn in dem Landtagsabschnitte vor Ostern nicht bloß die erste Lesung, sondern auch die kommissarische Vorberatung dieser Hochwasserfrage und Verkehrsunternehmungen umfassender Vorlage zu Ende geführt werden könnte. Abdann würde bald nach der Osterpause die zweite und dritte Lesung im Plenum und daran anschließend die Beratung im Herrenhaus erfolgen können, so daß noch im Laufe des nächsten Sommers an die Durchführung der in der Vorlage vorgesehenen wasserwirtschaftlichen Unternehmungen gegangen werden könnte. In der betreffenden Vorlage sind die Bedenken, welche sich der Durchführung der Wassertrassenpolitik der Staatsregierung bisher entgegenstellten, in der entgegenkommendsten Weise gewürdigt worden. Es darf daher mit Bestimmtheit darauf gerechnet werden, daß damit die

Brücke für die Mehrheit zur Billigung der Vorschläge der Staatsregierung der Verhandlungen gesichert sein wird. Trotzdem ist es natürlich von Wert, daß die Zeit, welche für die Lösung dieser gesetzgeberischen Aufgabe vor der Osterpause zur Verfügung steht, nicht noch durch eine verspätete Einberufung des Landtages verkürzt wird. Man wird daher vorerst noch gut tun, mit dem 12. Januar als Endtermin für den Landtag zu rechnen. (Berl. Pol. Nachr.)

Altersversorgung der Offiziere und Beamten.

Die Altpensionäre in Wiesbaden haben sich mit einem „Promemoria über das Pensionswesen bezw. über die Altersversorgung der Offiziere und Beamten im Deutschen Reich und in Preußen“ an die Reichstags- und Landtagsabgeordneten gewandt, aus dem wir folgende Ausführungen wiedergeben: Die Pensionsgesetze für die Versorgung der Staatsdiener des Reichs und in Preußen haben sich nach den bisherigen Erfahrungen als ganz unaltbar erwiesen, weil Zustände eingetreten sind, die jeder Gerechtigkeit spotten. Viele junge Männer von Intelligenz und Tatkraft würden sich niemals dem Staatsdienste gewidmet haben, wenn sie damals eine Ahnung davon gehabt hätten, daß sie als Altpensionäre (das sind die vor dem 1. April 1897 pensionierten) in ihrem hohen Alter mit Sorgen zu kämpfen haben würden, wie es leider heutzutage vielfach der Fall ist. In dem Berichte der Petitionskommission des Reichstags vom 20. März 1901 ist bekanntlich klargestellt worden, daß verschiedene Altpensionäre von einem Einkommen leben müssen, das etwa die Hälfte von der Pension beträgt, die jetzt als allgemein gültig gewährt wird. An der Hand von Beispielen ist nachgewiesen worden, daß den Briefträgern als Altpensionäre eine Jahrespension von 375 Mark, beziehungsweise 437 oder 500 Mark bei 40jähriger Dienstzeit — je nach den früheren alten Einkommenssätzen — gewährt wird, während jetzt diesen inaktiven Beamten bei gleicher Dienstzeit 1210 Mark gezahlt werden. Ähnlich sind die Verhältnisse bei den mittleren Beamten und bei den Offizieren bis zum Major. Solche Grundlagen, die eine gleiche und gerechte Altersversorgung den sämtlichen Staatsdienern nicht gewährleisten, sind doch in einem geordneten Staatswesen unaltbar und müssen dahin führen, daß die Staatsdiener das Vertrauen verlieren und in besonderen Fällen, wo es auf das Wohl und Wehe des Staats mehr oder weniger ankommt, es bei denselben an den nötigen Impulsen für das Einsetzen von Gesundheit und Leben fehlen wird. Nichts ist schmerzhafter und führt zu harten Bitternissen, als wenn solche Grundlagen in den Befehlen geschaffen oder in den alten vorhandenen belassen bleiben, die eine derartige Ungleichheit und Ungerechtigkeit enthalten, so daß jüngerer Staatsdiener (ohne Kriegsdienst) im Pensionsbezuge erheblich besser und auskömmlicher gestellt werden als die alten Staatsdiener und Veteranen der Kriege von 1864, 1866 und 1870/71, und dadurch diese letzteren in den alten Tagen noch in die bittere Lage versetzt werden, mit ihren Familien darduen zu müssen. Im Königreich Sachsen hat man, von solchen Erwägungen geleitet, im Jahre 1892 die Pensionen der sämtlichen Staatsdiener nach gleichen und gerechten Grundsätzen geregelt. Daß dies auch

bei den Staatsdienern des Reichs und in Preußen notwendig ist, soll im Nachstehenden näher begründet werden.“ (Folgt Begründung.)

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 18. Dezember. (Hofnachrichten.) Sr. Maj. der Kaiser lag heute in der Gärde der Jagd ob. Der Aufbruch zu dem eingestellten Jagen auf Rotwild im Breder Grund erfolgte um 9 Uhr. Die Jagd war um 11 Uhr zu Ende. Der Kaiser schoß neun kapitale Hirsche und drei große Sauen. Nach dem Frühstück, das im Walde eingenommen wurde, begann ein zweites Jagen bei letztem Frostwetter.

* Grimmitzsch, 18. Dezember. Das „Grimmitzsch. Tagebl.“ meldet: Die königliche Amtshauptmannschaft und der hiesige Stadtrat haben beschlossen, die geplanten sieben Weihnachtsbeschreibungen für die hiesigen im Ausland befindlichen Textilarbeiter und ihre Familien nicht zu gestatten. Das Verbot wird eingehend damit begründet, daß das terroristische Verhalten der ausländischen Arbeiter gegen Arbeitswillige in verstärktem Maße wahrzunehmen gewesen ist, ferner weist die Behörde darauf hin, daß in den letzten Tagen in auswärts abgehaltenen Versammlungen und in Flugblättern die Behörden und Sicherheitsorgane unter Nachachtung jeder behördlichen Autorität weiter angegriffen und verunglimpft worden sind, so daß zu erwarten steht, daß die geplanten Weihnachtsbeschreibungen zu ähnlichen Vergehungen mißbraucht werden.

Die Kriege in Ostasien.

* London, 18. Dez. Aus Tokio meldet ein Telegramm, daß die Entsendung japanischer Truppen nach Korea unmittelfach bevorsteht. Die alten Staatsmänner haben heute, Freitag, eine Konferenz mit dem Kaiser.

* London, 18. Dez. Japan erachtet die russische Antwort als unbefriedigend und wird Aufhören eruchen, sie von neuem zu erwägen; das ist der Inhalt aller Meldungen aus Tokio. Inzwischen regt sich die japanische Presse immer mehr auf und erklärt, die Zeit für weitere Unterhandlungen sei vorbei. Hier glaubt man trotzdem an solche Unterhandlungen, und zwar an noch mehrwöchentliche.

lokales.

* Merseburg, 19. Dezember.

* Personalnotiz. Der Postassistent Herr Dote ist von Atern nach hier versetzt worden.

* Ueber die Strafkammer-Sitzung in Halle vom 18. cr. berichtet die hiesige „Saalezeitung“: Vom Schöffengericht zu Merseburg war der Arbeiter Franz Eckardt dabeiseit wegen öffentlicher Verleumdung zu 25 Mark Geldstrafe oder 5 Tagen Gefängnis verurteilt und dem Polizeigeranten Sache als dem Verleumdigen Publikationsbefugnis zuerkannt worden. Der Angeklagte hatte Berufung eingelegt. Er behauptete, er habe die ihm zur Last gelegte beleidigende Äußerung nicht getan. Als Hauptbeistand fungierte Herr Rechtsanwalt Johannes Hermann Müller aus Merseburg in Vertretung. Des Angeklagten Berufung wurde verworfen. Zeuge Müller, der ohne genügende Entschuldigung zu spät zum Termin erschienen war, mit einer Ordnungsstrafe im Betrage von 5 Mark oder einem Tag Haft belegt.

* Bediente Stellen für Militärwärter im Besitze des IV. Reserve-Bataillons. 1. Jan. 1904: Richterburg, Kreis Zeitz, Straßmann, Kuffner. Bewerber muß gesund, körperlich rüstig und gewandt sein, darf nicht unter 25 und nicht über 35 Jahre alt sein und einer zweijährigen aktiven

der edle Antonius Bezirksvorsteher, Augustus Nachtportier, Curtius Stubenmaler, Fabricius Blechlactierer, Liberius Birgelgehändler, Valerius Bantinenmacher, Vitigel Böttcher und Caesar Herausgeber einer Wörten-Korrespondenz. Ferner finden wir Blato als Stadterzeuger, Martin Luther als Intendanturbeamter, Johannes Fuß als Webermeister wieder; Erasmus ist Werkzeugsfabrikant, Granaß Oberleutnant, Gustav Wolff Buchbinder geworden. Tegele, der Dornelmann, handelt mit Gasglühlicht, Lebzig ist Schlichtermeister. Von den Malern begegnen uns Rubens als Professor, Golbain als Zitiingentuer, Matrat als Kellner, ein Verus, den übrigens auch Robinson erkoren hat, nur Raphael ist der Kunst treu geblieben, doch verwertet er sein Talent praktisch als Stubenmaler. Den deutschen Paragraf repräsentieren der Bäckermeister Goethe, der Schlosser Friedrich Schiller, der Metzgermeister Veffing, der Anstichfabrikant Wieland, der Arbeiterblusenfabrikant Klopffod, der Straßenbahnfahrer Wellert, der Kriminalwachmeister Schlegel,

der Bierhändler Herber, der Zuschneider Tief, der Plättererbestzer Platen, der Schneidermeister Theodor Körner und der Buchbinder Heinrich Heine. Der Seeheld Nelson fabriciert Federboas, ein Blücher ist Oberlehrer, ein Bülow Tanzmeister, ein Schanhorst Kupferstecher, Schill erzeugt Kohlenstempelmaschinen. Karl (der) Große ist Budler, sein alter Gegner, der Sachse Wittekind, Bahnbeamter geworden. Den am wenigsten mit dem von seinem Namen unzutrennlichen Heldenklang übereinstimmenden Verus hat jedoch Wilhelm Tell erwählt, er ist Strumpfwirter geworden.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 19. Dezember. Das gestrige zweite Jagd in der Ghrde wurde um 3 Uhr beendet. Der Kaiser schoß 26 grobe Säuen und fünf einen Keiler mit der Sauerfeder, einen mit dem Hirschsänger ab. Er

war sehr gut gelaunt und unterließ sich lebhaft mit den Jagdgästen. Um 5 Uhr war Diner im Jagdschloß; um 7 1/2 Uhr fuhr der Monarch mit Gefolge zu dem Regimentsfest nach Hannover ab, wo die Ankunft um 10 1/2 Uhr erfolgte. Der Kaiser, der die Uniform der Königs-Ulmanen trug, fuhr mit dem Großfürsten Bladimir im offenen Wagen zum Schloß; Tausende hielten die Straßen besetzt und brachten dem Kaiser stürmische Guldigungen dar. Der Großfürst legte sodann nach dem Bahnhofs zurück, um seine Reise fortzusetzen.

Berlin, 19. Dezember. Für die nächste Tagung des Landtages steht eine Novelle zum Vereinsgesetz vom 11. März 1850 in Aussicht, durch welche die zur Zeit bestehenden Beschränkungen der Frauen an der Teilnahme von politischen Vereinen und an von solchen veranstalteten Versammlungen in der Hauptsache beseitigt werden sollen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Kaiser-Bild auf Eisenblech-Karton, liegt bei uns zur gef. Befichtigung aus. Ermalige Bestellungen werden bis zum 20. ds. Mts. angenommen, und erfolgt die Lieferung dann bis zum 22. ds. Mts. früh. Preis: nur 1 Mark. Kreisblatt-Expedition.



Seidenstoffe Samtte, Mustar franco. Velvet, direkt an Private. von Eiten & Keussen, Krefeld.

Für die liebevolltue Anteilnahme bei dem Hinscheiden unsres unvergessenen Entschlafenen spreche ich im Namen der trauernden Hinterbliebenen meinen herzlichsten Dank aus. Meuschauer Mühle, den 19. Dezember 1903. (3793) Max Uhlig.

Zum bevorstehenden Feste empfehle: gutgepflegte Mojel, Rhein-, Bordenaur- u. versch. Südwine, ff. Rum, Arak, Cognac, div. Liköre u. Rumch-Genzen in allen Preislagen. Alle Sorten Biere, in Flaschen u. Sifon. Bernhard Weltzschner, vorm. C. Adam. (3789)

Verdingung. Die Lieferung von ca. 227 Tausend hartgebrannten Ziegelsteinen im Normformat für die Verlängerung der Brücke über dem Gotthardtsteiche in km 14,15 der Strecke Halle-Weißenfels auf Bahnhof Merseburg soll auf Grund der durch die Regierungsamtsblätter bekannt gegebenen Verdingungsbedingungen vom 17. Juli 1895 in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 4. Januar u. 3. Vorm. 11 Uhr an die unterzeichnete Betriebsinspektion portofrei einzusenden und sind denselben 2 Stück Probeleine beizufügen. Der Transport der Steine von der, der Ziegelei bezw. Lager, nächstgelegenen Preußischen Eisenbahnstation bis zur Verwendungsstelle geschieht verwaltungsmäßig und ist die Aufgabestation in dem Angebote anzugeben. Die Eröffnung der Angebote erfolgt im vorgenannte Zeit in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter. Zuschlagsfrist 2 Wochen. Halle a. S., im Dezember 1903. Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion I. (3782)

Verdingung. Die Verlängerung der Brücke über dem Gotthardtsteiche in km 14,15 der Strecke Halle-Weißenfels auf Bahnhof Merseburg von 7,79 m Spannweite um 988 m soll einjährig, Lieferung aller Materialien, jedoch ausschl. Lieferung des Zementes, der Eisenbahnschienen und der Ziegelsteine auf Grund der durch die Regierungsamtsblätter bekannt gegebenen Verdingungsbedingungen vom 17. Juli 1895 in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer der unterzeichneten Betriebsinspektion zur Einsichtnahme aus, können auch von Letzterer gegen post- und befellgelbbre Bar-einfindung von 1,90 M. bezogen werden, so weit der Vorrat reicht. Angebote auf dem vorchriftsmäßigen Formular sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis zum Verdingungstermin am 15. Januar u. 3. Vormittags 11 Uhr einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt im vorgenannte Zeit in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter. Zuschlagsfrist 2 Wochen. Halle a. S., im Dezember 1903. Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion I. (3781)

Auf meine bekannt billigen Preise für Kleiderstoffe, Bettwäsche, Tischwäsche, fertige Damenwäsche, fertig gestickte Tapissierartikel und Gardinen, gewähre ich bis Weihnachten (3790) 10 Prozent Rabatt! Schürzen nur noch Sonntag mit kleinen Preisen! Ausgabe meiner elegant ausgestatteten Kalender gegen Rückgabe von 20 Pfennigen meiner Rabattmünzen oder bei einem Einkauf von 4 Mark an.

Wird herzlichem Dank für alle so reichlich geleistete Hilfe zur Beförderung für die Kinderbenachteiligung, hiermit die Nachricht, daß die Beförderung Dienstag nachmittag um 4 Uhr in der Anstalt, Sand 24, stattfindet, wozu hierdurch alle Freunde derselben eingeladen werden. Auch noch vielen Dank für die Inserate in beiden Blättern.

Gin Haus in der Annenstraße, Brandtste 20 400 Mark, soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Näheres bei Fr. A. Kunth. Wer Stelle sucht, verlange die „Deutsche Balanzenpost“ Ehlingen.

Zum Weihnachtsfeste! empfiehlt zu sehr billigen Preisen Blumenkästchen (duftende Griffe) zum Briefpostversand geeignet, sowie auch wunderschön angepflanzte (3794) * Kindern, Jardiniere * ferner als Weihnachtsgrabschmuck bringe meine sehr schönen vollgebundenen Waldkränze in empfehlende Erinnerung. Um alles recht pünktlich nach Wunsch liefern zu können, bitte um vorherige Bestellung. Richard Schumann Blumengeschäft, Gotthardstr. 39. 50 schwere fette Sammel, im Einzelnen, zu verkaufen. Pittig. Burg-Liebmann.

Germanische Fischhandlung. Empfehle zum Feste: Feinsten Tafelzander, Eiskarpfen, Schellfische, Cabelljan, Schollen, feinsten Rauchhachs, Spiek-Aale, Kieler Bücklinge u. Sprossen, fetter Flundern, geräuch. Schellfische, Lachseringe, Aal und Hering in Gelée, Neunaugen, Bratheringe, Bismarckerheringe, Dellkatesheringe, russ. Sardinen, Oel-sardinen, Hummer, Anchovis, feinsten Austraheaner- und Ural-Caviar, Champignon, Moreheln, Sardellen, Capern, Perlwiebeln, Citronen, Apfelsinen, Feigen, Datteln. (3782) W. Krämer.

Vermitelst des Würzeparers stets nur tropfenweise zu verwenden und erst beim Anrichten zuzufügen ist (3783) MAGGI S Suppen- Würze. Stets vorrätig in der Adler-Drogerie Wilh. Kieslich, Entenplan 23. Gothaer Lebensversicherungs-Bank auf Gegenseitigkeit. Paul Thiele, Merseburg. Gesinde-Dienstbücher vorrätig in der Kreisblatt-Druckerei. Bw. Marie Müller, empfiehlt ihr reichhaltig. Lager in allen Sorten Schirme u. Handschuhe, von den billigsten bis zu den feinsten. Zeitungs-Manufaktur vorrätig in der Kreisblatt-Druckerei.



Billigte Bezugsquelle von Symphonien, Polypnon- u. Kalliope-Musikwerken, Kinder-Leierkasten mit Notenauflagen, Orchestrions und Musik-Automaten, Elektrischen Pianinos u. mechan. Klavierspielern. Phonographen u. Grammophons jeder Art, Christbaumständer Neu! mit Musik. Neu! hundert von Süssen spielend. Nur Instrumente I. Qualität. Neu! Reform-Zither. Neu! von jedem Nichtmusikantischen (s. Spielbar, Menzenhauer-Zithern, Geigen u. Mandolinen, Streiche u. Konzert-Zithern, Verbessertes Trombino Neu! von 5,50 Mark an, Mund-Harmonikas und Zieh-Harmonikas, nur die besten Fabrikate der Welt. Illustrierte Preislisten kostenlos. Gustav Uhlig Halle a. S., unter Leipzigerstr. Großes Lager der Provinz.

Stadt-Theater in Halle a. S. Spielplan vom 20. bis 25. Dezember. Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr: Prinz Liebermut. — Sonntag abend 7 1/2 Uhr: Sylvana. (Beamten. unaltig.) — Montag 7 1/2 Uhr: Der Wasserschmid. (Beamten. altig.) — Dienstag 7 1/2 Uhr: Moliere-Abend: Ginzgebild. Krause. Schule der Frauen. (Beamtenarten altig.) — Mittwoch nachm. 3 1/2 Uhr: Prinz Liebermut. Ermäß. Preise. — abends 7 1/2 Uhr: Unbestimmt. (Beamten. altig.) — Donnerstag 7 1/2 Uhr: Goldlöcher. Freitag nachm. 3 1/2 Uhr: Prinz Liebermut. Ermäß. Preise. — abends 7 1/2 Uhr: Die Africanerin.

Kunstausstellung im hiesigen Schlossgarten-Salon. Geöffnet: Sonntag von 11 bis 2 Uhr und Mittwoch von 2 bis 4 Uhr. Eintrittspreis für Nichtmitglieder 20 Pf. (3331) Der Vorstand. Stadttheater in Halle a. S. Sonntag, 20. Dezember, nachm. 3 1/2 Uhr: Prinz Liebermut. — abends 7 1/2 Uhr: (Beamten. unaltig.) Sylvana.

Wein diesjähriger großer

Weihnachts-Plusverkauf

bietet in allen Abteilungen besonders für **Geschenke** geeignete **Artikel mit großer Preisermäßigung.**
Infolge der weitersteigenden Konjunktur sind meine großen Abschlässe für Frühjahr und Sommer zeitiger disponiert und gehen bereits jetzt große Sendungen in

hervorragend schönen Damen-Kleiderstoffen

ein, welche zu äußerst billigen Preisen zum Verkauf gelangen.

Ganz unter Preis: zusammengestellt und auf Tischen ausgelegt: (3791)
Kleiderstoffe nur besseren Genres.
statt 1.00—1.50 Mk. 1.50—2.00 Mk. 2—2.50 Mk. 2.50—4 Mk. à Wtr. u. f. w.
für **75 Pfg.** **1 Mk.** **1.25 Mk.** **1.50 Mk.** à Wtr.

Die Bestände in Damen-Konfektion sind teils bis zur Hälfte ermäßigt. Das Lager ist in allen Weiten gut fortiert.
Besondere Gelegenheitskäufe, in Serien zusammengestellt:

Einige 100 Stück halblange Paletots, nur letzte Neuheiten.

Serie 00	Serie 0	Serie I	Serie II
4.—	6.—	8.—	12.—

In Wäsche-Artikeln, feinen Leinen- und Tafeltüchern, Jupons und Schürzen, sowie in Teppichen sind neben meinen regulären Beständen zahlreiche Gelegenheits-Posten zu enorm billigen Preisen ausgelegt und lade ich zur gefl. Besichtigung höfll. ein.
Meine Geschäftsräume sind für den Verkauf heute bis 7 Uhr abends geöffnet.

Otto Dobkowitz, Merseburg.

Burkin-Rester

für einzelne Hosen, Anzüge und Paletots, außerordentlich billig.

Hildebrandt & Rulffes,
Zuchhandlung - Maßgeschäft für feine Herrenkleider.
Sport-, Jagd- u. Promenadengamaschen.

Gasronen, Gasplätten, Gaslochapparate, Bidets, Zimmerclosets, Kinderclosets, Waschtisletten

Ernst Vieweg,

Telephon 755. Halle a. S. Geiststraße 48.

Tivoli.

Sonntag, den 20. Dezember, abends 8 Uhr:

Gr. Extra-Konzert,
ausgeführt von der hiesigen Stadt-Skapelle (Dir.: Fr. Hertel).
Entrée à Person 30 Pfg.

Nach dem Konzert: **Gr. Ball.**

Tafelobst,

hochfein, frisch, billig, empfiehlt
Friedrich Lichtenfeld,
Inh. Gustav Benner.

Halbe 2. Stage
zu vermieten und 1. April 1904 zu beziehen **Markt 23.**

Entenplan Nr. 2

im Hause des Herrn Kaufmanns Schirmer.
Merseburg, 19. Dezember 1903.

Scholtz,
Rechtsanwalt und Notar.

Glacé-Handschuhe.

Handschuhfabrik Carl Zeigermann,
Burgstrasse No. 11.

Zur Festbäckerei

empfiehlt täglich frische Vollmilch, Magermilch, saure u. süsse Sahnen, feinste Molkeributter, in Etüchen und ausgewogen.

Garantiert reine Getreide-Breihese,
sowie sämtliche

Bäckeri-Bedarfsartikel:
Schmalz, Palmöl, Rosinen, Sultaninen, Citronen, Citronat, frische Eier etc. Zu mässigen Preisen.

Milch u. Hefe bitte möglichst vorher zu bestellen.
Carl Rauch, Markt.

A. Günther,

Markt 17,

empfiehlt als besonders preiswert und passend zu Weihnachts-einkäufen große Auswahl in Bettzeugen, Bandtuchern, Leinwandtüchern, Tischzeugen u. f. w.

Puppen-Sportwagen,

in großer Auswahl, — reiz. Muster. Um damit zu räumen, inelbsthaft **billig.**

Otto Bretschneider,
Eisenw.-Handlung, Al. Ritterstr.

Erhält fertige Sendung nur feinsten Qualität:
fließend fette Flensburger Spick-Aale, echte Kieler Sprotten und Bücklinge, Laachheringe, Pommersche geräucherte Gänsebrüste, Gänsefett (garantiert rein), a W. 1.25, Westfälischen gek. Schinken, Hamburger Rauchfleisch (gefodt), Frankfurter und Halberstädter Würstchen, Pfeffergurken, Preiselbeeren, den so beliebten Allgäuer Alpenkäse, (Edelweiß) Roth- und Weiss-Weine, a Fl. von 1.20 Mk. an, feinste Punsch-Essenzen, Arac und Rums, 1/2 Fl. von 1 Mark an, Ambrosia-Graham-Brot, Brabanter-Sardellen. Eßt Nürnberger Ochsenmaulsalat, Astrachan-Caviar (großkörnig), Oelsardinen, Bratheringe, Rollmöpse empfiehlt billigt **3761**
Fr. Th. Stephan.

Kinderstühle, Puppenwagen, Puppenportwagen, Leiter- u. Kastenwagen
offertert zu außerordentlich billigen Preisen **3432**

Spielwarenhaus **Wilhelm Köhler,**
Al. Ritterstr. 6.

Veilchen-Tropfen,
v. Wolff u. Sohn
bei **Fr. Wahren, Dom Str. 1.**
Zum 1. Januar **möbl. Zimmer**
zu vermieten. **Poststr. 3.**